

MediGenes Pipeline innovativer Medikamente

Produkt	Indikation	Klinische Phasen			Zulassung	Markt
		I	II	III		
Eligard® 2)	Prostatakrebs	■	■	■	■	
Veregen®/ (Polyphenon E®-Salbe)	Genitalwarzen	■	■	■	■	USA
	Aktinische Keratose ⁵⁾	■	■		■	
EndoTAG®-1	Bauchspeicheldrüsenkrebs	■	■	■		
	Brustkrebs	■	■			
	Weitere Solide Tumoren	■				
RhuDex™	Rheumatoide Arthritis	■	■			
oHSV	Lebermetastasen	■	■			

Wahrscheinlichkeit, den Markt zu erreichen⁶⁾: 10 - 30 % 30 - 60 % 60 - 80 % 80 - 90 %

¹⁾ Pro Jahr; Spitzenumsätze (bei Erreichen der Umsätze). Von den Umsätzen derjenigen Produkte, die in Zusammenarbeit mit Biotech- oder Pharmafirmen entwickelt bzw. vermarktet werden, wird MediGene anteilig profitieren.
²⁾ Einlizenzierter von QLT USA, Inc.

³⁾ Vermarktungspartnerschaft mit Astellas Pharma Europe Ltd.

⁴⁾ Vermarktungspartnerschaft mit Nycomed US, Inc.

⁵⁾ Vorstufe einer bestimmten Art von Hautkrebs.

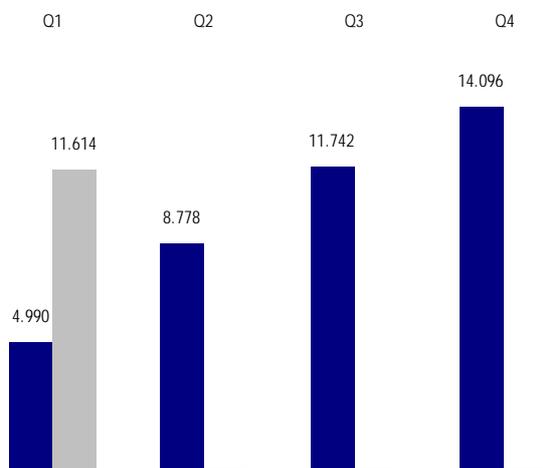
⁶⁾ Industriedurchschnitt, Quelle: Ernst & Young, 2009.

MediGenes Kennzahlen 3-Monatsbericht 2009

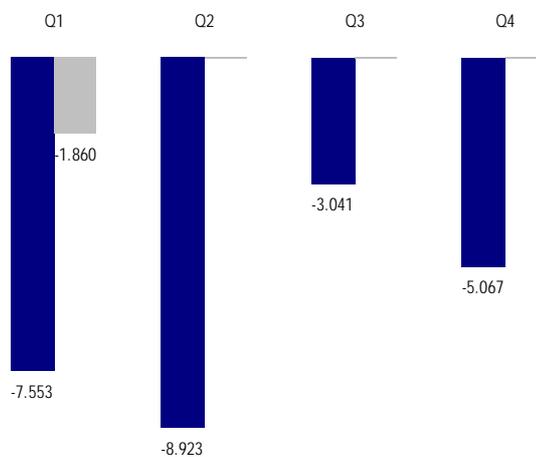
In T€	Q1-2009	Q1-2008	Veränderung
Ertragslage			
Umsatzerlöse	10.366	4.447	133 %
Sonstige betriebliche Erträge	1.248	543	130 %
Gesamterlöse	11.614	4.990	133 %
Beschaffungskosten der Erlöse	-7.618	-3.397	124 %
Bruttoergebnis	3.996	1.593	151 %
Vertriebskosten und Allgemeine Verwaltungskosten	-2.036	-2.608	-22 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.028	-6.866	-41 %
EBITDA	-1.860	-7.553	-75 %
Betriebsergebnis	-2.068	-7.881	-74 %
Ergebnis vor Steuern	-1.933	-9.461	-80 %
Periodenfehlbetrag	-1.933	-8.796	-78 %
Ergebnis je Aktie in €	-0,06	-0,26	-78 %
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	34.028.561	33.967.496	0 %
Personalaufwand	-3.082	-3.832	-20 %
Kapitalfluss			
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.375	-9.562	-12 %
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-120	-137	-12 %
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	34	602	-94 %
Bilanzkennzahlen zum 31.03.			
Liquide Mittel	16.647	37.615	-56 %
Bilanzsumme	72.813	104.404	-30 %
Kurzfristige Schulden	8.014	11.542	-31 %
Langfristige Schulden	347	1.403	-75 %
Eigenkapital	64.452	91.459	-30 %
Eigenkapitalquote in %	89	88	1 %
Mitarbeiter zum 31.03.			
	126	172	-27 %
MediGene-Aktie zum 31.03.			
Gesamtzahl ausstehender Aktien	34.028.561	30.988.511	10 %
Aktienkurs (Schlusskurs XETRA)	3,72	4,41	-16 %
Dividende in €	0	0	-

MediGenes Performance 2008 / 2009

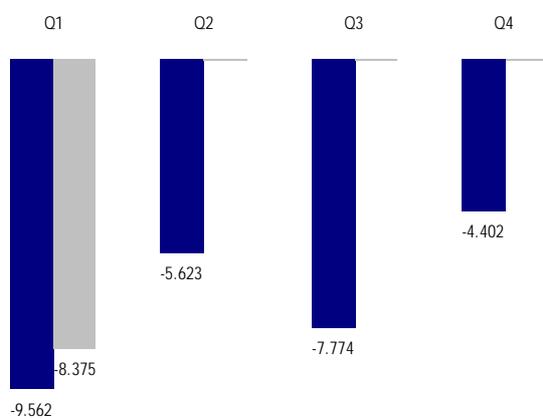
Gesamterlöse in T€



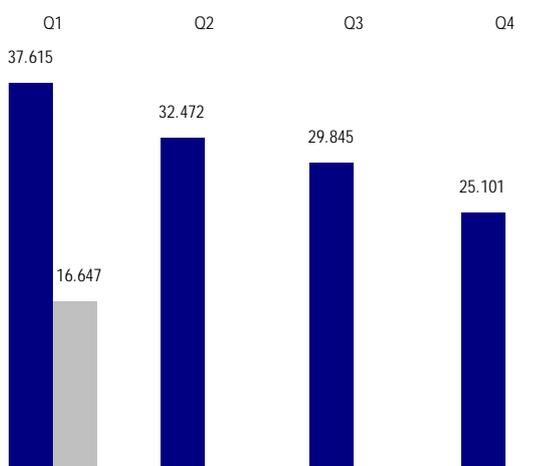
EBITDA in T€



Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in T€



Bestand an flüssigen Mitteln in T€



■ 2008 ■ 2009

Inhalt

Kennzahlen **1** Performance **2** Unsere Aktie **3** Konzern-Zwischenlagebericht Q1-2009 **4** Konzern-Zwischenabschluss Q1-2009 **12** Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss **16** Finanzkalender/Impressum **22**

Unsere Aktie

Kursentwicklung der MediGene-Aktie

(Index 2. Januar 2009 4,28 € indiziert auf 100)



Kennzahlen zur MediGene-Aktie

In €	3M-2009	3M-2008
3-Monats-Hoch	4,80	5,43
3-Monats-Tief	3,29	4,07
Kurs zum Jahresanfang	4,28	5,43
Schlusskurs	3,72	4,41
Mittelkurs seit Jahresanfang	4,03	4,48
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (Stück)	34.028.561	33.967.496
Durchschnittliche Marktkapitalisierung (Mio. €)	137	152
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück)	76.747	67.350
Gesamtzahl ausstehender Aktien (Stück zum 31.03.)	34.028.561	33.988.511
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit / Aktie*	-0,25	-0,28
Eigenkapital / Aktie*	1,89	2,69
Free Float** (%)	81	75

* Bezugsgröße: Gesamtzahl ausstehender Aktien ** Quelle: MediGene & Deutsche Börse, 31. März 2009

FINANZENTWICKLUNG IM ERSTEN QUARTAL 2009

- o Anstieg der Gesamterlöse um 133 % auf 11,6 Mio. € (Q1-2008: 5,0 Mio. €)
- o Verbesserung des EBITDA um 75 % auf -1,9 Mio. € (Q1-2008: -7,6 Mio. €)
- o Ausgaben für Forschung und Entwicklung sowie Verwaltungskosten deutlich reduziert
- o Barmittelbestand zum Stichtag 31.03.2009 von 16,6 Mio. € (31.12.2008: 25,1 Mio. €)

WICHTIGSTE AKTIVITÄTEN UND EREIGNISSE SEIT JAHRESBEGINN

- o Bewerbung und aktive Vermarktung von Veregen® in den USA durch Partner Nycomed begonnen
- o Aufnahme der MediGene-Aktie in den Auswahlindex TecDAX
- o Dr. Frank Mathias zum neuen Vorstandsvorsitzenden der MediGene AG bestellt

VORBEMERKUNGEN

MediGene entwickelt Medikamente gegen Krebs- und Autoimmunerkrankungen

Die MediGene AG, Planegg/Martinsried (im Folgenden „MediGene“), ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von neuartigen Medikamenten in Indikationsgebieten mit hohem medizinischen Bedarf und damit einhergehendem großem wirtschaftlichen Interesse fokussiert. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen ausgerichtet.

Entwicklungsstand des Produktportfolios

MediGene verfügt über zwei bereits vermarktete Medikamente. Vertrieb und Vermarktung dieser beiden Medikamente erfolgt über Partner. Darüber hinaus verfügt MediGene über ein breites Forschungs- und Entwicklungsportfolio in den Bereichen Onkologie und Immunologie mit mehreren Projekten im vorklinischen und klinischen sowie Forschungsstadium.

Eligard®

Das Medikament Eligard® zur Behandlung von hormonabhängigem Prostatakrebs wird mittlerweile in den meisten europäischen Ländern über den Partner Astellas Pharma Europe Ltd. (im Folgenden „Astellas Pharma“), Staines, Großbritannien, in Form von Ein-, Drei- und Sechsmoat-Depotformulierungen erfolgreich vermarktet. Die mit Eligard® erzielten Umsätze sind, wie in jedem Quartal seit der Markteinführung, auch im ersten Quartal 2009 gegenüber der Vorjahresperiode deutlich angestiegen

Veregen®

Die unter dem Namen Polyphenon E® entwickelte Salbe ist in den USA unter der Bezeichnung Veregen® zur Behandlung von Genitalwarzen zugelassen und wird seit Mitte Februar 2009 vom Partner Nycomed US, Inc. (im Folgenden „Nycomed“), Melville, New York, USA, auf dem US-Markt beworben und vertrieben. Das Begutachtungsverfahren des 2007 bei den Zulassungsbehörden in Deutschland, Österreich und Spanien eingereichten Antrags auf Marktzulassung steht vor dem Abschluss. Die Zulassung in diesen Staaten soll als Referenz für Zulassungsverfahren in weiteren europäischen Ländern dienen.

EndoTAG®-basierte Therapeutika

Im März und Oktober 2008 hat MediGene für den Medikamentenkandidaten EndoTAG®-1 positive Ergebnisse der kontrollierten klinischen Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom) veröffentlicht. Die Studie untersuchte neben der Sicherheit und Verträglichkeit die klinische Wirksamkeit verschiedener Dosierungen von EndoTAG®-1 in Kombination mit dem Standardzytostatikum Gemcitabin, einem zur Therapie von Bauchspeicheldrüsenkrebs bereits zugelassenen Zytostatikum. Die Studie mit 200 Patienten zeigte deutlich längere Überlebenszeiten bei Patienten, die mit EndoTAG®-1 in Kombination mit Gemcitabin behandelt wurden, gegenüber Patienten, die lediglich Gemcitabin erhielten. Dabei verbesserten sich die Überlebenszeiten der behandelten Patienten mit zunehmender Dosis und insbesondere bei wiederholter Behandlung mit EndoTAG®-1 deutlich. Auch zu weiteren klinischen Parametern wie dem progressionsfreien Überleben und der Sicherheit konnten positive Daten berichtet werden.

Mitte April 2007 hat MediGene eine Phase II-Studie mit dem Medikamentenkandidaten EndoTAG®-1 zur Behandlung von hormonunabhängigem Brustkrebs (triple receptor-negative breast cancer) begonnen. Ziel der Studie ist die Überprüfung der Wirksamkeit von EndoTAG®-1 bei der Behandlung dieser sehr aggressiven Krebsform, für die derzeit kein etabliertes Therapieschema besteht, sowie die Erhebung weiterer Daten zur Medikamentensicherheit. Die Studie soll 135 Patienten einschließen und wird an über 20 onkologischen Zentren in verschiedenen Ländern Europas sowie in Indien durchgeführt. Die Patientenrekrutierung soll 2009 abgeschlossen werden, die Endauswertung der Studie wird 2010 vorliegen.

Der Medikamentenkandidat EndoTAG®-1 setzt auf einen selektiven Angriff auf versorgende Tumorblutgefäße. EndoTAG®-1 ist ein positiv geladener Lipid-Komplex, der sich gezielt an die negativ geladenen Zellen anlagert, die neugebildete Tumorgefäße auskleiden. Dort wird der in EndoTAG®-1 enthaltene Wirkstoff, das Zytostatikum Paclitaxel freigesetzt, um die Blutgefäße zu zerstören und so die Nährstoffzufuhr zum Tumorgewebe zu unterbinden.

RhuDex™

RhuDex™ ist ein Wirkstoff zur Behandlung von rheumatoider Arthritis. Es handelt sich um einen oral verfügbaren CD80-Antagonisten, der die Aktivierung von CD4⁺-T-Zellen blockiert. RhuDex™ funktioniert als Immunsuppressivum und wirkt entzündungshemmend. Im Juli 2008 wurde eine laufende klinische Phase I-Studie mit einer neuen Formulierung des

Medikamentenkandidaten RhuDex™ angehalten. Bei einem Probanden der Studie wurde einige Tage nach der Einnahme von RhuDex™ ein Herzinfarkt festgestellt. Nach erfolgter Therapie in der Klinik erlag er mehrere Tage später zu Hause einem Kollaps. Die Obduktion ergab, dass der Proband infolge eines akuten Verschlusses eines Herzkranzgefäßes an einem Re-Infarkt des Herzens verstorben ist. Die Befunde belegen eine ausgeprägte Vorschädigung des Herzens, die sich über viele Jahre entwickelt hatte. Aus Sicht der MediGene unterstützt dies die Einschätzung, dass ein ursächlicher Zusammenhang zwischen dem Tod des Probanden und der Einnahme der Studienmedikation RhuDex™ unwahrscheinlich ist. MediGene führt derzeit in Abstimmung mit der britischen Arzneimittelbehörde MHRA (Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency) eine Reihe von In-vitro-Studien durch, um mögliche schädliche Interaktionen von RhuDex™ mit arteriosklerotisch veränderten Gefäßen auszuschließen.

Arzneimittelkandidaten basierend auf der Technologie onkolytischer Herpes Simplex Viren (oHSV)

Zuletzt hat MediGene den krebserstörenden Virus NV1020 in einer Phase I/II-Studie zur Behandlung von Lebermetastasen bei Patienten mit fortgeschrittenem Dickdarmkrebs untersucht. Nachdem MediGene Daten aus einer Zwischenanalyse dieser Studie anlässlich der wichtigsten Krebskongresse in Europa (ESMO) und den USA (ASCO) veröffentlicht hat, wurden die abschließenden Daten aus dieser Studie beim Fachkongress ASCO GI Anfang 2009 zusammengefasst präsentiert.

Vorklinische Entwicklungsprojekte

Das im vorklinischen Entwicklungsstadium befindliche L1-Projekt zur Entwicklung eines therapeutischen monoklonaler Antikörpers gegen Eierstockkrebs wurde eingestellt, da die bisherigen Entwicklungskandidaten keine ausreichende Wirksamkeit versprochen.

Technologieplattformen

MediGene treibt auch die Entwicklung eigener innovativer Plattformtechnologien zur Wirkstoffentwicklung voran, darunter die EndoTAG®-Technologie, auf deren Grundlage neben EndoTAG®-1 weitere Medikamentenkandidaten entwickelt werden sollen. Eine weitere Plattformtechnologie basiert auf AAV-ähnlichen Partikeln, die zur Entwicklung prophylaktischer und therapeutischer Impfungen genutzt werden sollen. Beide Projekte werden derzeit durch die öffentliche Hand gefördert.

VERMÖGENSLAGE

Barmittelbestand von 16,6 Mio. €; Eigenkapitalquote bei 89 %; Liquiditätsdeckungsgrad bei 23 %

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

In T€	31.03.2009 ungeprüft	31.12.2008 geprüft	Veränderung
Aktiva			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	30.760	29.662	4 %
Geschäfts- oder Firmenwert	11.185	11.090	1 %
Sonstige langfristige Vermögenswerte	455	545	-17 %
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	3.141	3.269	-4 %
Liquide Mittel	16.647	25.101	-34 %
Vorräte und Forderungen	3.820	5.302	-28 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.805	5.777	18 %
Bilanzsumme	72.813	80.746	-10 %
Passiva			
Eigenkapital	64.452	64.906	-1 %
Langfristige Schulden	347	384	-10 %
Kurzfristige Schulden	8.014	15.456	-48 %
Bilanzsumme	72.813	80.746	-10 %
Liquiditätsdeckungsgrad in %	23	31	
Eigenkapitalquote in %	89	80	

FINANZLAGE

Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im ersten Quartal 2009 um 12 % auf -8.375 T€ (Q1-2008: -9.562 T€). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Periodenverlust und dem Mittelabfluss im ersten Quartal 2009 ist im Wesentlichen auf die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) zurückzuführen.

Durchschnittlicher monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln aus laufender Geschäftstätigkeit

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich für das erste Quartal 2009 ein durchschnittlicher monatlicher Barmittelverbrauch von 2,8 Mio. € (Q1-2008: 3,2 Mio. €). Ein großer Teil dieses Barmittelverbrauchs ist auf die Bezahlung von Verbindlichkeiten, die noch aus dem Vorjahr stammen, sowie eines Meilensteins an QLT USA Inc., Vancouver, Kanada, zurückzuführen. Um diesen Effekt vermindert, beträgt der monatliche Barmittelverbrauch im ersten Quartal 2009 1,1 Mio. €.

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf -120 T€ im ersten Quartal 2009 (Q1-2008: -137 T€).

Veränderung der flüssigen Mittel

In T€	Q1-2009 ungeprüft	Q1-2008 ungeprüft	Veränderung
Mittelzu-/abfluss			
aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.375	-9.562	-12 %
aus Investitionstätigkeit	-120	-137	-12 %
aus Finanzierungstätigkeit	34	602	-94 %
Netto Mittelzu-/abfluss	-8.461	-9.097	-7 %
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	25.101	46.511	-46 %
Wechselkursschwankungen	7	201	-97 %
Endbestand an flüssigen Mitteln	16.647	37.615	-56 %

Zum Stichtag 31. März 2009 belief sich der Bestand an flüssigen Mitteln auf 16.647 T€.

ERTRAGSLAGE

Gesamterlöse

Die Gesamterlöse beliefen sich im ersten Quartal 2009 auf 11.614 T€ (Q1-2008: 4.990 T€). Die Erlöse stammen hauptsächlich aus der Kommerzialisierung des Medikaments Eligard® in Europa. Außerdem fließen Lizenzeinnahmen aus dem Verkauf von Veregen® in den USA sowie Fördermittel ein. Darüber hinaus hat MediGene von der Firma TNO, Delft, Niederlande, eine Zahlung von über eine Mio. € erhalten, die aus einem Disput über die Qualität präklinischer Studien im Rahmen des YourDex™ Programms resultiert.

<u>Gekürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
In T€	Q1-2009 ungeprüft	Q1-2008 ungeprüft	Veränderung
Gesamterlöse	11.614	4.990	133 %
Beschaffungskosten der Erlöse	-7.618	-3.397	124 %
Bruttoergebnis	3.996	1.593	151 %
Vertriebskosten und Allgemeine Verwaltungskosten	-2.036	-2.608	-22 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.028	-6.866	-41 %
Betriebsergebnis	-2.068	-7.881	-74 %
Ergebnis vor Steuern	-1.933	-9.461	-80 %
Periodenergebnis	-1.933	-8.796	-78 %

Beschaffungskosten der Erlöse

Die Beschaffungskosten entstanden im Wesentlichen im Rahmen der Kommerzialisierung von Eligard® und in geringem Umfang von Veregen®. Die Kosten beliefen sich im ersten Quartal 2009 auf 7.618 T€ (Q1-2008: 3.397 T€). Sie verteilen sich hauptsächlich auf den Einkauf der Produkte und Lizenzgebühren auf die Verkaufserlöse.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis stieg im ersten Quartal 2009 auf 3.996 T€ (Q1-2008: 1.593 T€). Die Bruttomarge wird von Meilensteinzahlungen und dem Verhältnis von Erlösen aus Produktverkäufen zu Lizenzzahlungen bestimmt.

Vertriebskosten und Allgemeine Verwaltungskosten

Im Periodenvergleich sind die Vertriebs- und Allgemeinen Verwaltungskosten um 22 % auf 2.036 T€ (Q1-2008: 2.608 T€) gesunken. Der Kostenrückgang geht hauptsächlich auf die Reduzierung der Ausgaben infolge der Ausgründung der mTCR-Technologie zurück.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung reduzierte sich im ersten Quartal 2009 um 41 % auf 4.028 T€ (Q1-2008: 6.866 T€). Der größte Teil der Kostensenkung resultiert aus der Ausgründung der mTCR-Technologie.

EBITDA

MediGene verwendet den Begriff EBITDA als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Währungsgewinnen bzw. -verlusten und Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf immaterielle Vermögenswerte. Der Verlust auf EBITDA-Basis belief sich im ersten Quartal auf 1.860 T€. Dies stellt gegenüber dem Verlust in der Vergleichsperiode von 7.553 T€ eine Verringerung um 75 % dar.

Abschreibungen

Insgesamt sind die Abschreibungen im ersten Quartal 2009 um 37 % auf 208 T€ (Q1-2008: 328 T€) gesunken.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich in der Berichtsperiode aufgrund der Gewinne aus einem derivativen Finanzinstrument auf 442 T€ (Q1-2008: -1.580 T€). Der mit Astellas Pharma geschlossene Vertrag zur Vermarktung von Eligard® enthält ein eingebettetes Derivat, da der Vertrag in US-Dollar und nicht in der funktionalen Währung einer der beiden Vertragsparteien abgewickelt wird. Die Währungsverluste entstehen bei der Umrechnung von US-Dollar bzw. britischen Pfund in Euro.

Finanzergebnis			
In T€	Q1-2009 ungeprüft	Q1-2008 ungeprüft	Veränderung
Zinserträge	83	430	-81 %
Zinsaufwendungen	-5	-1	>200 %
Zwischensumme	78	429	-82 %
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	856	-1.628	-153 %
Währungsverluste	-492	-381	29 %
Gesamt	442	-1.580	-128 %

3-Monatsergebnis 2009

In den ersten drei Monaten 2009 sank der Periodenverlust um 78 % auf 1.933 T€ gegenüber 8.796 T€ im ersten Quartal 2008. Der Rückgang des Verlusts geht im Wesentlichen auf den Anstieg der Erlöse, auf die Senkung der Ausgaben für Forschungs- und Entwicklung - wozu insbesondere die Ausgründung der mTCR-Technologie beigetragen hat - und auf die Gewinne aus einem derivativen Finanzinstrument zurück (s. Konzernanhang D) S. 17).

Ergebnis je Aktie

In den ersten drei Monaten 2009 ging der Verlust je Aktie auf 0,06 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 34.028.561) im Vergleich zum Verlust der Vorjahresperiode von 0,26 € je Aktie (3M-2008: gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 33.967.496) zurück.

MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahl hat sich in den ersten drei Monaten 2009 gegenüber der Vorjahresperiode konzernweit um 27 % auf 126 Mitarbeiter reduziert. Dies resultiert aus der Ausgründung der mTCR-Technologie zum 1. Oktober 2008, infolge derer die Mitarbeiter der MediGene Ltd. in die neu gegründete Firma Immunocore Ltd. übergegangen sind.

	Mitarbeiterzahl zum Stichtag 31.03. und 31.12.			Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (FTE*)		
	Q1-2009	Q1-2008	J-2008	Q1-2009	Q1-2008	J-2008
MediGene AG	122	126	128	113	115	117
MediGene, Inc.	4	5	4	4	5	5
MediGene Ltd.	0	41	1	0	40	28
Gesamt	126	172	133	117	160	150

*) FTE = full-time equivalent

Personalaufwand			
In T€	Q1-2009	Q1-2008	Veränderung
Gesamt	3.082	3.832	-20 %

SEGMENTINFORMATIONEN

Segmentinformationen sind auf Seite 19 f. der Anhangangaben dargestellt.

RISIKOBERICHT

Die im MediGene-Konzern bestehenden Risiken sind im Risikobericht des veröffentlichten Konzernlageberichts 2008 beschrieben. Zum Stichtag 31. März 2009 haben sich gegenüber dem dort beschriebenen Stand keine Veränderungen ergeben.

Rechtsstreitigkeiten

Vor der Markteinführung von Eligard® im Jahr 2004 hatte MediGene Klage beim Bundespatentgericht auf Nichtigkeit des deutschen Teils eines europäischen Patents der Wettbewerber Takeda Chemical Industries, Ltd., Osaka, Japan und Wako Pure Chemical Industries, Ltd., Osaka, Japan eingereicht. Das Patent betrifft näher definierte hochmolekulare, biologisch abbaubare Polymere. Nach der Markteinführung von Eligard® haben Takeda Chemical Industries, Ltd., Takeda Pharma GmbH, Osaka, Japan und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. (Takeda/Wako) ihrerseits die Partner MediGene und Astellas Pharma GmbH, München, im Sommer 2004 vor dem Landgericht Düsseldorf wegen Patentverletzung verklagt. In der Klage wird vorgebracht, die Vermarktung von MediGenes und Astellas Pharma Arzneimittel Eligard® verletze das oben genannte Patent der Klägerinnen.

Der 3. Nichtigkeitsssenat des Bundespatentgerichts hat am 20. April 2005 in mündlicher Verhandlung entschieden, dass alle Ansprüche des oben genannten Patents, die Takeda und Wako gegen MediGene und Astellas Pharma vor dem Landgericht Düsseldorf geltend machen, für die Bundesrepublik Deutschland nichtig sind. Takeda und Wako haben gegen dieses Urteil Berufung beim Bundesgerichtshof eingelegt, mit dessen Urteil im Jahr 2009 zu rechnen ist. Gleichzeitig hat das Landgericht Düsseldorf die Patentverletzungsklage bis zur rechtskräftigen Entscheidung in der Nichtigkeitsklage ausgesetzt, wobei das Klagepatent Anfang Mai 2006 abgelaufen ist.

Im weiteren Verlauf hat MediGene im April bzw. Mai 2006 Einspruch gegen die Erteilung der europäischen Patente EP 1 310 517 B1 und EP 1 330 293 B1 der Firmen Wako Pure Chemical Industries, Ltd. und Takeda Pharmaceutical Company Ltd., bzw. Takeda Pharmaceutical Company Ltd., eingelegt. Ferner lief ein paralleles Patentverletzungsverfahren in den USA, in dem MediGenes Lieferant und Lizenzgeber QLT USA, Inc. (vormals Atrix Laboratories, Inc.) sowie der US-Vermarktungspartner von QLT USA, Inc., die Sanofi-Synthelabo, Inc., New York, New York, USA, von Takeda Abbott Pharmaceutical Product, Inc., Lake Forest, Illinois, USA, Takeda Chemical Industries, Ltd. und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. auf Patentverletzung verklagt wurden. Dieser Rechtsstreit wurde gemäß Pressemitteilung von QLT USA, Inc. vom 9. Februar 2007 außergerichtlich beigelegt. Da bisher keine konkreten Schadenersatzforderungen der Gegenseite vorliegen und die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme von der Geschäftsführung auf unter 50 % geschätzt wird, wurde keine Rückstellung gebildet. Darüber hinaus ist gemäß dem mit QLT USA, Inc. abgeschlossenen Lizenzvertrag die Übernahme eventueller Schadenersatzansprüche durch den Lizenzgeber selbst vorgesehen.

Auf Grund eines Todesfalls eines Probanden im Juli 2008, der an einer Studie mit dem Medikamentenkandidaten RhuDex™ teilgenommen hat, wurden routinemäßig Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft Edinburgh, Großbritannien, aufgenommen, die bisher noch nicht abgeschlossen sind. Mit dem Abschluss der staatsanwaltlichen Ermittlungen wird im 1. Halbjahr 2009 gerechnet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass von Seiten der Angehörigen eine Zivilklage eingereicht wird. Im Lichte der bisherigen Untersuchungsergebnisse schätzt der Vorstand die Wahrscheinlichkeit für eine solche Klage als äußerst gering ein.

RISIKO-MANAGEMENTSYSTEM

Das Management der MediGene begegnet den im Konzern bestehenden Risiken mittels eines umfassenden Risiko-Managementsystems. Zur Beschreibung dieses Systems wird auf den am 31. März 2009 veröffentlichten Konzernlagebericht 2008 verwiesen.

NACHTRAGSBERICHT

Dr. Frank Mathias neuer Vorstandsvorsitzender der MediGene

Der Vorstandsvorsitzende der MediGene, Dr. Peter Heinrich, hat sein Amt als Vorstandsmitglied am 29. April 2009 mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat Dr. Frank Mathias als Nachfolger bestimmt.

PROGNOSEBERICHT

Finanzprognose 2009

Für das Jahr 2009 rechnet MediGene mit steigenden Umsätzen und einem Rückgang des Verlusts auf EBITDA-Basis. Auf Grundlage der aktuellen Geschäftsplanung und der daraus entwickelten Szenarien geht das Management davon aus, dass die Finanzierung des Unternehmens über das Jahresende 2010 hinaus gesichert ist.

Eligard® – weiter steigende Umsätze erwartet

Die seit Anfang März 2007 in Deutschland und inzwischen in 16 weiteren europäischen Ländern erhältliche Sechsmonats-Depotformulierung von Eligard® (Eligard® 45 mg) soll vom Partner Astellas Pharma in weitere europäische Märkte eingeführt werden. MediGene erwartet auch weiterhin einen Anstieg des Eligard®-Marktanteils sowie der in Europa erzielten Umsätze.

Veregen® (Polyphenon E®-Salbe) – Steigende Erlöse aus der Vermarktung in den USA

Im Februar 2009 hat MediGenes Vermarktungspartner Nycomed in den USA mit der aktiven Vermarktung des Präparats Veregen® begonnen. MediGene rechnet daher im Geschäftsjahr 2009 mit steigenden Umsätzen aus der Vermarktung der Salbe im US-amerikanischen Markt.

Nach Erteilung der Marktzulassung für Veregen® in Deutschland, Spanien und Österreich, mit der in den nächsten zwei bis drei Monaten gerechnet wird, erwartet MediGene den Abschluss von Vertriebspartnerschaften in den ersten europäischen Ländern.

EndoTAG®-1 – Verpartnerungsprozess läuft

Im Oktober 2008 hat MediGene die Ergebnisse einer klinischen Phase II-Studie mit dem Medikamentenkandidaten EndoTAG®-1 zur Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs präsentiert. Seit April 2007 führt MediGene eine Phase II-Studie mit dem Medikamentenkandidaten EndoTAG®-1 zur Behandlung von hormonunabhängigem Brustkrebs durch. Die Patientenaufnahme soll 2009 abgeschlossen werden, die Auswertung der Studie wird für das erste Halbjahr 2010 erwartet. Die Gespräche zum Abschluss einer globalen Verpartnerung von EndoTAG®-1 befinden sich im fortgeschrittenen Stadium.

RhuDex™ – In-vitro-Untersuchungen laufen

Derzeit führt MediGene In-vitro-Untersuchungen mit RhuDex™ durch, mit dem Ziel, einen möglichen Zusammenhang zwischen dem Wirkstoff und einem erhöhtem kardiovaskulärem Risiko auszuschließen. Bei erfolgreichem Abschluss dieser Untersuchungen und Zustimmung der Behörden könnte die klinische Entwicklung des Medikamentenkandidaten im zweiten Halbjahr 2009 wieder aufgenommen werden.

oHSV – Ausgründung angestrebt

MediGene plant, die Entwicklung onkolytischer Viren nicht selbst fortzuführen und strebt die Ausgründung oder -lizenzierung dieser Technologie, ähnlich dem Immunocore-Modell, an.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

der MediGene AG für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2009 bzw. 2008

In T€	Q1-2009 ungeprüft	Q1-2008 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	10.366	4.447
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.248	543
3. Gesamterlöse	11.614	4.990
4. Beschaffungskosten der Erlöse	-7.618	-3.397
5. Bruttoergebnis	3.996	1.593
6. Vertriebskosten	-477	-727
7. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.559	-1.881
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.028	-6.866
9. Betriebsergebnis	-2.068	-7.881
10. Zinserträge	83	430
11. Zinsaufwendungen	-5	-1
12. Währungsverluste	-492	-381
13. Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	856	-1.628
14. Anteile am Verlust assoziierter Unternehmen	-307	-
15. Ergebnis vor Steuern	-1.933	-9.461
16. Steuern	0	665
17. Periodenfehlbetrag	-1.933	-8.796
Ergebnis je Aktie:		
Verwässert/Unverwässert in €	-0,06	-0,26
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (Stück)	34.028.561	33.967.496

Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs

der MediGene AG für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2009 bzw. 2008

In T€	Q1-2009 ungeprüft	Q1-2008 ungeprüft
1. Periodenfehlbetrag	-1.933	-8.796
2. Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	1.052	-2.915
3. Netto Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	415	0
4. Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung QLT-Aktien	-87	-178
5. Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs nach Steuern	1.380	-3.093
6. Gesamtperiodenerfolg nach Steuern	-553	-11.889

Konzernbilanz

der MediGene AG zum 31. März 2009 und 31. Dezember 2008

In T€	31.03.2009 ungeprüft	31.12.2008 geprüft
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sachanlagevermögen	1.149	1.151
II. Immaterielle Vermögenswerte	29.611	28.511
III. Geschäfts- oder Firmenwert	11.185	11.090
IV. Finanzielle Vermögenswerte	452	540
V. Anteile an einem assoziierten Unternehmen	3.141	3.269
VI. Sonstige Vermögenswerte	3	5
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	45.541	44.566
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	1.186	2.185
II. Forderungen	2.634	3.117
III. Liquide Mittel	16.647	25.101
IV. Sonstige Vermögenswerte	6.805	5.777
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	27.272	36.180
Aktiva, gesamt	72.813	80.746
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:		
31. Dezember 2008: 34.028.561		
31. März 2009: 34.028.561	34.029	34.029
II. Kapitalrücklage	336.072	335.973
III. Bilanzverlust	-295.200	-293.267
IV. Sonstige Rücklagen	-10.449	-11.829
Eigenkapital, gesamt	64.452	64.906
B. Langfristige Schulden		
I. Finanzschulden	132	169
II. Pensionsverpflichtungen	215	215
Langfristige Schulden, gesamt	347	384
C. Kurzfristige Schulden		
I. Schulden aus Lieferungen und Leistungen	5.477	10.496
II. Derivative Finanzinstrumente	309	1.166
III. Sonstige Schulden	1.773	3.339
IV. Rückstellungen	455	455
Kurzfristige Schulden, gesamt	8.014	15.456
Schulden, gesamt	8.361	15.840
Passiva, gesamt	72.813	80.746

Konzernkapitalflussrechnung

der MediGene AG für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2009 bzw. 2008

In T€	Q1-2009 ungeprüft	Q1-2008 ungeprüft
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenfehlbetrag (vor Steuern)	-1.933	-9.461
Anpassungen:		
Aktienbasierte Vergütung	99	126
Abschreibungen	208	328
Zinserträge	-83	-430
Zinsaufwendungen	5	1
Änderungen bei:		
Vorräten	998	-1.023
Sonstigen Vermögenswerten	-535	-892
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.019	829
Rückstellungen	0	-10
Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-2.422	970
Anteile am Verlust assoziierter Unternehmen	307	-
Summe Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.375	-9.562
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit		
Sachanlagenzuzäufe	-120	-137
Summe Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-120	-137
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Ausübung Optionen	0	129
Ein-/ Rückzahlungen Wandelschuldverschreibungen	-37	-15
Erhaltene Zinsen	76	489
Gezahlte Zinsen	-5	-1
Summe Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	34	602
Zu-/Abnahme flüssige Mittel	-8.461	-9.097
Flüssige Mittel, Anfangsbestand	25.101	46.511
Wechselkursschwankungen	7	201
Flüssige Mittel, Endbestand	16.647	37.615

Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

In den ersten drei Monaten 2009 wurden ebenso wie im Vorjahr keine neuen Leasingverpflichtungen für Labor- und Büroausstattungen eingegangen.

Konzerneigenkapitalspiegel

der MediGene AG für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2009 bzw. 2008

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Bilanz- Verlust	Sonstige Rücklagen	Summe Eigen- kapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2009, geprüft	34.028.561	34.029	335.973	-293.267	-11.829	64.906
Periodenverlust				-1.933		-1.933
Nicht realisierte Verluste aus der Absicherung einer Nettoinvestition					415	415
Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung QLT-Aktien					-87	-87
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					1.052	1.052
Kumuliertes Ergebnis						-553
Ausübung von Optionen/ Wandelschuldverschreibungen Aktienbasierte Vergütung			99			0 99
Stand 31.03.2009, ungeprüft	34.028.561	34.029	336.072	-295.200	-10.449	64.452
Stand 1.1.2008, geprüft	33.946.481	33.946	334.667	-262.477	-3.043	103.093
Periodenverlust				-8.796		-8.796
Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung QLT-Aktien					-178	-178
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-2.915	-2.915
Kumuliertes Ergebnis						-11.889
Ausübung von Optionen/ Wandelschuldverschreibungen Aktienbasierte Vergütung	42.030	42	87 126			129 126
Stand 31.03.2008, ungeprüft	33.988.511	33.988	334.880	-271.273	-6.136	91.459

Anhangangaben zum konsolidierten Konzern-Zwischenabschluss

A) Geschäftstätigkeit und Informationen zum Unternehmen

Die MediGene AG, Planegg/Martinsried (im Folgenden auch „MediGene“), ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von neuartigen Medikamenten in Indikationsgebieten mit hohem medizinischen Bedarf und damit einhergehendem großem wirtschaftlichen Interesse fokussiert. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen ausgerichtet. Der Vertrieb der bislang zugelassenen Medikamente erfolgt über Vertriebspartner.

Die Hauptaktivitäten des Konzerns sind in der Anhangangabe H) „Segmentberichterstattung“ dargestellt.

Die MediGene AG ist seit Juni 2000 börsennotiert (Deutsche Börse: Geregelter Markt, Prime Standard; WKN 502090; Kürzel MDG). Seit dem 9. Februar 2009 wird die Aktie der MediGene im Auswahlindex TecDAX der Deutschen Börse gelistet.

B) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen für die Erstellung des Zwischenabschlusses

Die vorliegenden ungeprüften Quartalsabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“) erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Geschäftsvorfälle wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu den am 31. März 2008 bzw. 2009 endenden Perioden erforderlich sind.

Die vorliegenden Zwischenabschlüsse enthalten nicht alle Informationen und Angaben, die für die Erstellung eines Jahresabschlusses erforderlich sind. Daher sollten die Zwischenabschlüsse im Zusammenhang mit den Konzernabschlüssen 2007 und 2008 gelesen werden. Als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen im Sinne von Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 wendet die MediGene AG die International Financial Reporting Standards vollständig an.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde vom Vorstand der MediGene AG am 14. Mai 2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

Änderung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätze der vorliegenden konsolidierten Zwischenabschlüsse entsprechen mit Ausnahme der unten dargestellten Anwendung neuer und geänderter Rechnungsstandards denen, welche MediGene im Konzernjahresabschluss 2008 angewendet hat.

IFRS 8 („Geschäftssegmente“)

Dieser Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Er verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente des Konzerns und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geografische Segmente) Segmentberichtsformate für den Konzern zu bestimmen. Die Überprüfung der Anforderungen des IFRS 8 im Hinblick auf das Jahr 2009 haben ergeben, dass die bisherigen primären Geschäftssegmente „Spezialpharma“ und „Biopharma“ in die Geschäftssegmente „Vermarktete Produkte“ und „Medikamentenkandidaten“ umbenannt werden können. Beide Segmente sind im Sinne des IFRS 8 berichtspflichtig.

Nach Feststellung des Konzerns entsprechen die gemäß IFRS 8 im Konzern identifizierten Geschäftssegmente den zuvor gemäß IAS 14 „Segmentberichterstattung“ identifizierten Geschäftssegmenten.

IAS 1 R („Änderungen zur Darstellung des Abschlusses“)

Der überarbeitete Standard wurde im September 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Der Standard sieht separate Darstellungen für Eigenkapitalveränderungen vor, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitalgeber entstehen und sonstige Eigenkapitalveränderungen. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung umfasst sämtliche Details zu Geschäftsvorfällen mit Anteilseignern, während sämtliche übrigen Eigenkapitalveränderungen in einer einzigen Zeile dargestellt werden. Zudem führt der Standard eine Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs ein, in der sämtliche erfassten Erfolgsbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder aber in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen

dargestellt werden. MediGene macht von dem Wahlrecht Gebrauch, weiterhin eine Gewinn- und Verlustrechnung im bisherigen Format zusammen mit einer zweiten Erfolgsrechnung, der sogenannten „statement of comprehensive income“ darzustellen.

IAS 23 R („Änderungen zu Fremdkapitalkosten“)

Der überarbeitete Standard IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ wurde im März 2007 veröffentlicht und ist erstmals für nach dem 1. Januar 2009 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Der Standard fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten Vermögenswert zugerechnet werden können. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Aus heutiger Sicht hat die Anwendung des Standards keinerlei Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da keine qualifizierenden Vermögenswerte vorliegen.

Änderungen zu den IFRS 2008 („Sammelstandard“)

Im Mai 2008 veröffentlichte das IASB einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS Standards. Dabei geht es hauptsächlich um die Beseitigung von Inkonsistenzen und die Klarstellung missverständlicher Formulierungen. Der Standard enthält diverse Änderungen, die in zwei Teile untergliedert sind: Teil 1 umfasst alle Änderungen, die sich auf die Rechnungslegung auswirken; Teil 2 enthält terminologische oder redaktionelle Änderungen, die nach Auffassung des Boards aus Anwendersicht als geringfügig einzustufen sind.

Hinsichtlich der rechnungslegungsrelevanten Änderungen verweist MediGene auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 31 f. („Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).

Konzern-Unternehmen

Neben der Muttergesellschaft, der MediGene AG in Planegg/Martinsried, gehören zum Konzern zwei Tochtergesellschaften, die MediGene, Inc., San Diego, USA, und die MediGene Ltd., Abingdon, Oxfordshire, Großbritannien. Die Tochtergesellschaften wurden im Jahr 2001 (MediGene, Inc., USA) und im Jahr 2006 (MediGene Ltd., Großbritannien) übernommen. Darüber hinaus hält MediGene seit dem 30. September 2008 39,09 % der Anteile des assoziierten Unternehmens Immunocore Ltd., Abingdon, Oxfordshire, Großbritannien.

Daneben besaß die MediGene AG zum 31. März 2009 keine weiteren Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Die Abschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

C) Saisonabhängigkeit der operativen Tätigkeit

MediGenes operative Geschäftstätigkeit unterliegt keinerlei saisonal bedingten Schwankungen.

D) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eingebettetes Derivat

Der mit Astellas Pharma geschlossene Vertrag zur Vermarktung von Eligard® beinhaltet ein eingebettetes Derivat, da der Vertrag in US-Dollar und nicht in der funktionalen Währung einer der beiden Vertragsparteien abgewickelt wird. Verluste (Gewinne) aus diesem Derivat entstehen durch Wechselkursverluste (-gewinne) des US-Dollar gegenüber dem Euro und werden jeweils zum Periodenende erfolgswirksam erfasst. Die Bewertung des eingebetteten Derivats erfolgt auf der Basis der vorliegenden/erwarteten Bestellungen von Astellas Pharma.

Assoziiertes Unternehmen

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns (39,09 %) am Erfolg des assoziierten Unternehmens Immunocore Ltd. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und gegebenenfalls in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert.

Steuern

Im ersten Quartal 2009 wurde weder ein Steuerertrag noch ein Steueraufwand verbucht. In der Vorjahresperiode hat der Konzern einen Steuerertrag ausgewiesen, der aus der erfolgswirksamen Auflösung passivischer latenter Steuern resultierte. Die erfolgswirksame Auflösung des Steuerertrags erfolgte in dem Maße, in dem sich die Verlustvorträge der MediGene Ltd. ausweiteten. Für diese Gesellschaft wird ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt. Verlustvorträge können in Großbritannien unbegrenzt genutzt werden.

E) Erläuterungen zur Bilanz

Gezeichnetes Kapital

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 blieb zum 31. März 2009 das gezeichnete Kapital mit 34.029 T€ unverändert.

Das gezeichnete Kapital war zum 31. März 2009 in 34.028.561 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt, von denen zum Bilanzstichtag ca. 81 % im Umlauf waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Die Erhöhung des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts im Vergleich zum 31. Dezember 2008 beruht ausschließlich auf stichtagsbezogenen Wechselkurseffekten. Diese Effekte betreffen den in britischen Pfund geführten Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, der aus der Übernahme von MediGene Ltd. stammt. Im Eigenkapital wird diese Veränderung unter „Sonstige Rücklagen“ ausgewiesen.

Kurzfristige Schulden

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 sind die kurzfristigen Schulden von 15.456 T€ um 7.442 T€ auf 8.014 T€ zum 31. März 2009 gesunken. Grund für diesen Rückgang sind hauptsächlich die Minderung der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Schulden und die Gewinne aus dem derivativen Finanzinstrument im ersten Quartal 2009 (s. Konzernanhang D) S. 17).

F) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Barmittelverbrauch aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im ersten Quartal 2009 von 3,2 auf 2,8 Mio. € im Vergleich zu der Vorjahresperiode.

Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Finanzmittelfonds stimmt mit der Position „Liquide Mittel“ in der Konzernbilanz überein.

G) Ergebnis je Aktie

Der Nettoverlust bei voller Verwässerung entsprach zum Berichtszeitpunkt dem tatsächlichen Verlust, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde.

H) Segmentberichterstattung

Primäres Berichtsformat – Geschäftsbereiche

Der Konzern ist in zwei Hauptgeschäftsbereiche gegliedert: **Vermarktete Produkte** und **Medikamentenkandidaten**. Die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

Primäres Berichtsformat – Geschäftsbereiche

In T€	Vermarktete Produkte	Medikamentenkandidaten	Überleitung ¹⁾	Gesamt
Q1-2009				
Erlöse aus Verkäufen mit externen Kunden	10.346	1.246	22	11.614
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten ²⁾	0	0	0	0
Gesamterlöse	10.346	1.246	22	11.614
Segmentergebnis³⁾	1.807	-3.897	22	-2.068
Abschreibungen	-1	-171	-36	-208
Anteile am Verlust assoziierter Unternehmen	0	0	-307	-307
Vermögenswerte				
Anteil am assoziierten Unternehmen	0	0	3.141	3.141
Segmentinvestitionen ⁴⁾	1	61	59	121
Segmentvermögen	4.130	43.936	24.747	72.813
Segmentsschulden	310	0	8.051	8.361
Q1-2008				
Erlöse aus Verkäufen mit externen Kunden	4.447	534	9	4.990
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten ²⁾	0	0	0	0
Gesamterlöse	4.447	534	9	4.990
Segmentergebnis³⁾	-12	-7.878	9	-7.881
Abschreibungen	-60	-177	-91	-328
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	0	0	0	0
Vermögenswerte				
Anteile am assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Segmentinvestitionen ⁴⁾	0	61	75	136
Segmentvermögen	2.651	56.065	45.688	104.404
Segmentsschulden	2.540	94	10.311	12.945

¹⁾ Die Segmentüberleitung enthält Angaben, die weder dem Segment „Vermarktete Produkte“ noch dem Segment „Medikamentenkandidaten“ zuzuordnen sind, da sie keine eigenen Aktivitäten darstellen.

²⁾ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

³⁾ Das Segmentbetriebsergebnis enthält keine Zinserträge (Q1-2009: 83 T€; Q1-2008: 430 T€), keine Zinsaufwendungen (Q1-2009: 5 T€; Q1-2008: 1 T€), keine Währungsverluste (Q1-2009: 492 T€; Q1-2008: 381 T€), keine Gewinne bzw. Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten (Q1-2009: 856 T€; Q1-2008: -1.628 T€) und keine Verluste aus assoziiertem Unternehmen (Q1-2009: 307 T€; Q1-2008: 0 T€).

⁴⁾ Die Segmentinvestitionen beziehen sich auf Zugänge zu den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

Zwischen den Geschäftsbereichen und Regionen gibt es keine internen Leistungsverrechnungen, die regelmäßigen oder geplanten Charakter haben. Aus diesem Grund werden keine Angaben zu Verrechnungspreisen gemacht.

Die Erlöse der einzelnen Segmente entstammen externen Geschäftsbeziehungen.

Die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

Vermarktete Produkte:

- Eligard[®] zur Behandlung von hormonabhängigem, fortgeschrittenem Prostatakrebs
- Polyphenon E[®]-Salbe/Veregen[®] zur Behandlung von Genitalwarzen und Aktinischer Keratose

Medikamentenkandidaten & Technologien:

- EndoTAG[®]-1 zur Behandlung solider Tumoren
- RhuDex[™] zur Behandlung rheumatoider Arthritis
- oHSV zur Behandlung von verschiedenen Krebsindikationen
- Vorklinisches Produktkandidat: YourDex[™]

- EndoTAG[®]-Technologie
- oHSV-Technologie

J) Sonstige Erläuterungen

Eventualverbindlichkeiten

Für die nachfolgend aufgeführten Eventualverbindlichkeiten war keine Rückstellung zu passivieren, da das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich gilt.

Im Rahmen bestehender Lizenzvereinbarungen hat sich MediGene zu Meilensteinzahlungen in Höhe von ca. 9,5 Mio. € an den jeweiligen Lizenzgeber verpflichtet. Aus Sicht der Unternehmensleitung sind hierfür keine Rückstellungen zu bilden, da die entsprechenden Zahlungen erst beim Erreichen bestimmter Meilensteine fällig werden.

Das Unternehmen mietet Büro- und Laborräume, Büroeinrichtungen, Laborgeräte sowie Fahrzeuge, die operatives Leasing darstellen, da der Konzern auf Grund der vertraglichen Vereinbarung nicht die Chancen und Risiken trägt. Die Leasingvereinbarungen weisen unterschiedliche Konditionen, Mieterhöhungsklauseln und Verlängerungsoptionen auf.

Der Konzern hat bei diesen Leasingvereinbarungen je nach Vertrag eine Kündigungsfrist von einem Monat bis zu zehn Jahren.

K) Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsorgane

„Directors' Holdings“ und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten

Organmitglieder	Aktien 3M-2009	Aktien J-2008	Optionen 3M-2009	Optionen J-2008
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitgründer	274.476	274.476	8.600	8.600
Prof. Dr. Norbert Riedel Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.300	3.300	5.590	5.590
Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied	400	400	0	0
Sebastian Freitag Aufsichtsratsmitglied	2.500	2.500	0	0
Dr. Mathias Albert Boehringer Aufsichtsratsmitglied	0	0	0	0
Summe Aufsichtsrat	280.676	280.676	14.190	14.190
Dr. Peter Heinrich Vorstandsvorsitzender, Mitgründer	505.505	505.505	246.636	246.636
Dr. Thomas Klaue Vorstand Finanzen	4.500	4.500	38.333	38.333
Dr. Frank Mathias Vorstand Marketing, Vertrieb und Geschäftsentwicklung	0	0	22.500	22.500
Dr. Axel Mescheder Vorstand Forschung & Entwicklung	6.000	6.000	62.836	62.836
Summe Vorstand	516.005	516.005	370.305	370.305
Eigene Aktien	0	0	0	0

*) Wandelschuldverschreibungen

(Stand zum 31. März 2009 und zum 31. Dezember 2008)

2009

30. Juli

Hauptversammlung 2009
München

7. August

6-Monatsbericht 2009
Analystenkonferenz (telefonisch)

13. November

9-Monatsbericht 2009
Analystenkonferenz (telefonisch)

Herausgeber

MediGene AG
Lochhamer Straße 11
82152 Planegg/Martinsried
T +49 (89) 85 65 29-00
F +49 (89) 85 65 29-20

Kontakt

Investor Relations

Dr. Georg Dönges
T +49 (89) 85 65 29-46
investor@medigene.com

Public Relations

Julia Hofmann / Dr. Nadja Wolf
T +49 (89) 85 65 33-57
public.relations@medigene.com

Human Resources

Angelika Leppert
T +49 (89) 85 65 33-61
human.resources@medigene.com

Business Development

Dr. Michael Ruppert
T +49 (89) 85 65 29-60
business.development@medigene.com

...wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

